

## 9 Statistische Angaben zu Ausstellungshäusern

Im Rahmen der statistischen Erhebung für 2016 wurden 470 Ausstellungshäuser angeschrieben, von denen 357 antworteten. Von diesen meldeten 313 Einrichtungen Besuchszahlen.

Die Gesamtbesuchszahl der Ausstellungshäuser belief sich für das Jahr 2016 auf 6.252.751 Besuche.

In den 357 an der Auswertung beteiligten Häusern wurden insgesamt 1.822 Ausstellungen gezeigt. Das entspricht einem Schnitt von ca. fünf Ausstellungen pro Ausstellungshaus. Nur 10,8 % der Ausstellungshäuser hatten über 25.000 Besuche im Jahr 2016 (2015: 9,8 %).

Die Statistische Gesamterhebung zeigt aber auch, dass gerade kleinere Ausstellungshäuser, u.a. weil es ihnen definitionsgemäß an einer Sammlung fehlt, leichter bzw. unauffälliger wieder aufgelöst werden. Jedes Jahr steht eine gewisse Anzahl von "Neuaufnahmen" (Einrichtungen, die das erste Mal an der Statistischen Gesamterhebung teilnehmen) einer ähnlich hohen Anzahl von Einrichtungen gegenüber, die nicht mehr bestehen. Einige Ausstellungshäuser, die über viele Jahre hindurch ihre Arbeit bei der Teilnahme an der Statistischen Gesamterhebung dokumentierten, geben uns ihre Schließung bekannt, andere zeigen an, dass die Ausstellungsräume aus finanziellen Gründen nicht gehalten werden konnten und man in "Ausweichquartiere" gezogen ist, die nicht mehr unseren Merkmalen für Ausstellungshäuser entsprechen.

Seit mehreren Jahren war die Anzahl an Ausstellungen, die von den an der Gesamtstatistik beteiligten Ausstellungshäusern gemeldet wurden, in etwa gleich geblieben. Für das Jahr 2016 ist ein leichter Rückgang von 13 Ausstellungen im Vergleich zum Vorjahr festzustellen.

Ausstellungshäuser kommen vom Aufgabenbereich her den Museen sehr nahe. Beiden Gruppen ist gemeinsam, dass das Ausstellen zu ihren Hauptaufgaben gehört. Auch bietet sich durch dieses gemeinsame Interesse eine temporäre Kooperation an.

Die Unterscheidung zu den Museen, nämlich keine Sammlung zusammenzutragen und diese zu bewahren, macht Ausstellungshäuser flexibler in der Ausstellungsgestaltung und u.U. weniger kostenintensiv. Ähnlich wie bei den Museen handelt es sich auch bei über der Hälfte der Ausstellungshäuser um kleine Einrichtungen mit höchstens 5.000 Besuchen pro Jahr (siehe Tabelle 59). Zumeist werden diese kleineren Einrichtungen von Kommunen oder Vereinen getragen, mit dem Zweck, regionalen Künstlern ein Forum zu bieten und damit zur Künstlerförderung beizutragen. Hierzu gehören Städtische Galerien oder Ausstellungsräume von Künstlervereinigungen.

Ähnlich wie bei den Museen wird die hohe Besuchszahl durch einige wenige Häuser geprägt. Diese – meist in den deutschen Metropolen gelegenen – großen Ausstellungshäuser sind über die Jahre hinweg Garanten für publikumswirksame Veranstaltungen. Fällt eines dieser Häuser aus dem Kreis der Publikumsliebhaber heraus, z.B. weil es in einem Jahr nicht gelang, attraktive Ausstellungsangebote zu machen oder aufgrund einer Schließung für Renovierungsarbeiten, so wirkt sich dies direkt auf die Gesamtbesuchszahl aller Ausstellungshäuser aus.

Die Gesamtzahl der Besuche in Ausstellungshäusern ist im Vergleich zum Jahr 2015 um 8,9 % gestiegen (2015: -2,4 %). Auch im Jahr 2016 hat es eine Reihe von attraktiven Ausstellungen gegeben.

Die meisten Ausstellungen, die in Ausstellungshäusern gezeigt werden, stehen dem Angebot in Museen an Qualität in nichts nach. Dies gilt insbesondere für die Ausstellungen in den großen renommierten Ausstellungshäusern, wie dem Berliner Martin-Gropius-Bau, der Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland in Bonn oder der Frankfurter Schirn. Im Vergleich zu Museen sind jedoch die räumlichen Gegebenheiten von Ausstellungshäusern oft so ausgelegt, dass es hier möglich ist, die Raumgestaltung zu variieren und damit neue (Besuchs-) Erfahrungen zu ermöglichen.

Die Landschaft der deutschen Ausstellungshäuser wird – vergleichbar mit der Museumslandschaft – von einer Vielzahl kleiner Einrichtungen und einigen – bei den Ausstellungshäusern – wenigen großen Einrichtungen geprägt. Zu den „Giganten“ unter den Ausstellungshäusern gehören z.B. der Martin-Gropius-Bau in Berlin, die Bundeskunsthalle in Bonn, die Deichtorhallen in Hamburg, die Schirn in Frankfurt am Main oder die Kunsthalle der Hypo-Kulturstiftung in München. Am Besuchszulauf gemessen wären als mittelgroße Einrichtungen z.B. die Kunsthallen in Bielefeld, Kiel, Erfurt oder in Tübingen zu nennen. Hinzu kommen eine große Anzahl kleinerer Einrichtungen, die oft einen wichtigen Beitrag zur lokalen Kulturlandschaft leisten. Hierzu gehören z.B. Städtische Galerien, die Ausstellungsräume von Kunstvereinen oder Ausstellungsinitiativen in Kultur- und Stadtteilzentren. In den meisten dieser Häuser – egal, ob mit großem oder geringerem Publikumszulauf – werden Werke der Bildenden Kunst ausgestellt und gern auch von zeitgenössischen Künstlern.

## 9.1 Ausstellungen in Ausstellungshäusern gegliedert nach Inhaltsschwerpunkten

Für die in Ausstellungshäusern gezeigten Ausstellungen wurde von uns eine Zuordnung nach Ausstellungsinhalten erbeten. Die Angaben hierzu werden in der folgenden Tabelle 56 zusammengefasst. Wenn ein Ausstellungshaus Ausstellungen mit unterschiedlichen Schwerpunkten durchgeführt hat, wird es entsprechend diesen Schwerpunkten mehrfach in der Tabelle gezählt. Wurden mehrere Ausstellungen mit demselben Schwerpunkt gezeigt, so wird das Haus nur einmal gezählt.

**Tabelle 56: Ausstellungen in Ausstellungshäusern, gegliedert nach Schwerpunkten**

Schwerpunkt der Ausstellung	Anzahl der Ausstellungen		in % *		Anzahl der Ausstellungshäuser		in % **	
	2016	(2015)	2016	(2015)	2016	(2015)	2016	(2015)
Volkskunde und Heimatkunde	14	(11)	0,8	(0,6)	9	(9)	2,5	(2,5)
Kunst	1.614	(1.654)	88,6	(90,1)	303	(315)	84,9	(87,0)
Naturkunde	6	(3)	0,3	(0,2)	6	(3)	1,7	(0,8)
Naturwissenschaften und Technik	10	(5)	0,6	(0,3)	7	(5)	2,0	(1,4)
Kulturgeschichte	57	(54)	3,1	(2,9)	34	(28)	9,5	(7,7)
Historie und Archäologie	28	(38)	1,5	(2,1)	18	(24)	5,0	(6,6)
Sammlungsübergreifend	67	(64)	3,7	(3,5)	42	(42)	11,8	(11,6)
Anderer Schwerpunkt	2	(4)	0,1	(0,2)	2	(4)	0,6	(1,1)
Keine Angabe des Schwerpunkts	24	(2)	1,3	(0,1)	8	(2)	2,2	(0,6)

\* in % der Gesamtzahl der Ausstellungen: 1.822 (2015: 1.835) \*\* in % der Ausstellungshäuser, die geantwortet haben: 357 (2015: 362), Mehrfachnennungen möglich

Tabelle 56 zeigt, dass überwiegend Kunstausstellungen gezeigt wurden (88,6%). Diese wurden in 303 Ausstellungshäusern präsentiert. Der hohe Anteil an Kunstausstellungen verdeutlicht das Selbstverständnis vieler Ausstellungshäuser: Kunstgalerien ohne kommerzielle Orientierung zu sein.

Insgesamt meldeten die Ausstellungshäuser 1.822 Ausstellungen. Es gab nur wenige Ausstellungshäuser, die keine Kunstausstellungen präsentierten: Von den 357 Ausstellungshäusern, die geantwortet haben, waren es nur 87 Einrichtungen, die andere Themen ausstellten. Andere Ausstellungsinhalte, wie Volkskunde oder Kulturgeschichte, die in Museen ebenfalls

häufig Thema von Sonderausstellungen sind, wurden in Ausstellungshäusern nur selten gezeigt. Ausstellungshäuser mit einer Besuchszahl über 100.000 zeigten 101 Ausstellungen. In dieser Gruppe betrug der Anteil der Kunstausstellungen 82,2 %.

## 9.2 Verteilung der Ausstellungshäuser nach Bundesländern

**Tabelle 57: Verteilung der Ausstellungshäuser nach Bundesländern**

Bundesland	Ausstellungshäuser angeschrieben		davon: geantwortet in %		davon: mit Besuchszahl in %		Besuchszahl der Ausstellungshäuser		Anzahl der Ausstellungen	
	2016	(2015)	2016	(2015)	2016	(2015)	2016	(2015)	2016	(2015)
Baden-Württemberg	69	(69)	53	(52)	46	(43)	394.250	(377.354)	252	(250)
Freistaat Bayern	39	(38)	33	(33)	28	(30)	1.357.221	(1.264.428)	160	(200)
Berlin	59	(57)	48	(48)	40	(42)	1.276.682	(1.429.866)	249	(259)
Brandenburg	14	(14)	11	(10)	10	(9)	60.338	(60.229)	56	(48)
Bremen	5	(5)	4	(4)	4	(4)	17.166	(15.840)	25	(23)
Hamburg	14	(14)	9	(9)	9	(9)	429.672	(470.072)	62	(64)
Hessen	25	(25)	19	(21)	17	(17)	519.522	(469.652)	111	(101)
Mecklenburg-Vorpommern	11	(10)	11	(10)	10	(9)	68.085	(55.579)	56	(51)
Niedersachsen	47	(46)	33	(33)	31	(32)	194.139	(182.275)	205	(190)
Nordrhein-Westfalen	99	(102)	73	(77)	65	(73)	1.632.392	(1.101.710)	343	(356)
Rheinland-Pfalz	24	(23)	18	(18)	14	(16)	35.039	(59.019)	68	(95)
Saarland	8	(8)	8	(6)	6	(5)	25.393	(26.908)	45	(38)
Freistaat Sachsen	16	(16)	10	(11)	9	(11)	53.095	(61.803)	64	(43)
Sachsen-Anhalt	9	(9)	6	(7)	6	(7)	30.201	(31.634)	30	(41)
Schleswig-Holstein	14	(14)	6	(9)	6	(8)	102.815	(83.355)	29	(30)
Thüringen	17	(17)	15	(14)	12	(10)	56.741	(53.209)	67	(46)
Gesamt	470	(467)	357	(362)	313	(325)	6.252.751	(5.742.933)	1.822	(1.835)

Ausstellungshäuser sind häufig in Großstädten und größeren Gemeinden zu finden, in denen sich neben den Museen eine lebendige Kulturszene mit vielfältigen Ausstellungsaktivitäten etabliert hat. Insgesamt liegen 50,6 % aller Ausstellungshäuser in Großstädten.

Dabei haben die Ausstellungshäuser in den Metropolen sicherlich nicht nur das breiteste Programm, sondern auch das Umfeld mit einem potentiellen Publikum. So lässt sich unschwer anhand der Besuchszahlen nach Bundesland erkennen, wo sich die großen Ausstellungshäuser in Deutschland befinden.

Anders als bei den Museen, von denen es in Bayern die meisten gibt, zeigt sich, dass Ausstellungshäuser der Anzahl nach häufiger in Nordrhein–Westfalen vorkommen. Auch sind in den neuen Bundesländern bislang im Vergleich weniger Ausstellungshäuser eröffnet worden.

Eine genaue Verteilung der Ausstellungsaktivitäten in Ausstellungshäusern nach Bundesländern enthält Tabelle 57.

### 9.3 Verteilung der Ausstellungshäuser nach Trägerschaften

Die Aufgliederung der angeschriebenen Ausstellungshäuser nach Trägerschaften (Tab. 58) hat hauptsächlich kulturstatistische Bedeutung. Die Angaben können Grundlage für weitergehende Forschungen zur Ausstellungstätigkeit unterschiedlicher öffentlicher und privater Träger außerhalb von Museen sein.

Ähnlich wie die Trägerschaftszugehörigkeit der Museen, werden auch die meisten Ausstellungshäuser von lokalen Gebietskörperschaften, also Gemeinden und Kommunen, getragen, sowie durch Vereine. Bedenkt man die hohe Anzahl der Kunstausstellungen, die in den Ausstellungshäusern präsentiert werden, so treten diese Träger mehr oder weniger als Künstler– und Kunstförderer außerhalb von Museen und kommerziellen Galerien auf. Insbesondere sei hier auf die Aktivitäten der vielen kleinen und mittleren Kunstvereine verwiesen. Deutlich wird das Engagement nicht nur in Hinblick auf die Anzahl von Ausstellungshäusern, die durch Gemeinden, Kommunen und Vereinen getragen werden, sondern auch durch die rege Ausstellungsaktivität.

Auch die Trägereinteilung der Ausstellungshäuser wurde an die Klassifikation des Deutschen Städtetags angenähert, so dass deutlicher erkennbar ist, wieviele Häuser in öffentlicher oder in privater Trägerschaft sind (Tab. 58).

**Tabelle 58: Verteilung der Ausstellungshäuser nach Trägerschaft – angenähert an die Klassifikation des Deutschen Städtetags**

Trägerschaft nach Deutschem Städtetag	Ausstellungshäuser angeschrieben		davon: geantwortet in %		davon: mit Besuchszahl in %		Besuchszahl der Ausstellungshäuser		Anzahl der Ausstellungen	
	2016	(2015)	2016	(2015)	2016	(2015)	2016	(2015)	2016	(2015)
1 Staatliche Träger	24	(24)	22	(22)	17	(18)	880.254	(928.048)	105	(120)
			91,7	(91,7)	70,8	(75,0)				
2 lokale Gebietskörperschaften	186	(188)	160	(151)	133	(131)	1.188.658	(1.166.062)	729	(741)
			86,0	(80,3)	71,5	(69,7)				
3 andere Formen des öffentlichen Rechts	14	(14)	10	(9)	9	(8)	62.422	(62.641)	44	(38)
			71,4	(64,3)	64,3	(57,1)				
4 Vereine	198	(192)	129	(145)	122	(135)	926.477	(892.280)	791	(785)
			65,2	(75,5)	61,6	(70,3)				
5 Gesellschaften, Genossenschaften	22	(23)	19	(19)	17	(17)	2.858.505	(2.348.248)	95	(97)
			86,4	(82,6)	77,3	(73,9)				
6 Stiftungen des privaten Rechts	12	(11)	9	(8)	8	(8)	291.743	(280.343)	29	(24)
			75,0	(72,7)	66,7	(72,7)				
7 Privatpersonen	8	(9)	4	(4)	3	(4)	35.000	(54.934)	16	(18)
			50,0	(44,4)	37,5	(44,4)				
8 Mischformen privat + öffentlich	6	(6)	4	(4)	4	(4)	9.692	(10.377)	13	(12)
			66,7	(66,7)	66,7	(66,7)				
Gesamt	470	(467)	357	(362)	313	(325)	6.252.751	(5.742.933)	1.822	(1.835)
			76,0	(77,5)	66,6	(69,6)				

Die Verteilung nach Trägerschaften zeigt, dass 47,7 % der erfassten Ausstellungshäuser in öffentlich-rechtlicher Trägerschaft geführt werden. Von den großen Ausstellungshäusern werden einige in der Trägerschaft von Gesellschaften/Genossenschaften geführt. Das führt dazu, dass es zwar nur wenige Häuser in einer solchen Trägerschaft gibt, die zudem vergleichsweise wenige Ausstellungen präsentieren, dafür aber umso mehr Besuche verzeichnen.

## 9.4 Gruppierungen der Besuchszahlen der Ausstellungshäuser

**Tabelle 59: Gruppierungen der Besuchszahlen der Ausstellungshäuser**

Besuche	Ausstellungshäuser		in % aller Ausstellungshäuser		in % der Häuser mit Besuchszahl	
	2016	(2015)	2016	(2015)	2016	(2015)
bis 5.000	171	(180)	36,4	(38,5)	54,6	(55,4)
5.001 - 10.000	61	(61)	13,0	(13,1)	19,5	(18,8)
10.001 - 15.000	29	(31)	6,2	(6,6)	9,3	(9,5)
15.001 - 20.000	10	(12)	2,1	(2,6)	3,2	(3,7)
20.001 - 25.000	8	(9)	1,7	(1,9)	2,6	(2,8)
25.001 - 50.000	17	(13)	3,6	(2,8)	5,4	(4,0)
50.001 - 100.000	4	(5)	0,8	(1,1)	1,3	(1,5)
100.001 - 500.000	12	(14)	2,6	(3,0)	3,8	(4,3)
500.001 - 1 Mio.	1	(0)	0,2	(0,0)	0,3	(0,0)
keine Angaben/ keine Antwort	157	(142)	33,4	(30,4)	—	(—)
Gesamt	470	(467)	100,0	(100,0)	100,0	(100,0)

Tabelle 59 zeigt, dass die Mehrzahl der Ausstellungshäuser – ähnlich wie bei den Museen – bis zu 5.000 Besuche im Jahr haben. In diese Gruppe fallen 54,6 % der Einrichtungen, bezogen auf die Ausstellungshäuser mit Besuchszahlenangaben.

## 9.5 Zählarten zur Ermittlung der Besuchszahlen in den Ausstellungshäusern

Die Differenzierung der Zählarten gibt Aufschluss über den Grad der Exaktheit, mit dem in den einzelnen Einrichtungen Besuchszahlen ermittelt werden können. Tabelle 60 zeigt, dass nur in wenigen Fällen (8,4 %) die Besuchszahlen über eine Zählung der Eintrittskarten bzw. über eine Kasse ermittelt werden. Nur dieses Verfahren ermöglicht in der Regel exakte Aussagen. Weitere 7,0 % der Ausstellungshäuser zählen ihre Besuche in einer Mischform aus anderen Verfahren und Eintrittskarten/Registrierkasse.

Da aber nur ein kleinerer Teil der Ausstellungshäuser Eintritt erhebt, wird die Besuchszahl in den meisten Fällen durch die Zählung von Hand (Zähluhr) ermittelt. Wie der Tabelle 60 zu entnehmen ist, hatte diese Zählart einen Anteil von 35,6 % bei den Ausstellungshäusern, die den Fragebogen zurückgeschickt haben.

**Tabelle 60: Zählarten in den Ausstellungshäusern**

Zählart	Anzahl der Ausstellungshäuser		in % aller angeschriebenen Ausstellungshäuser		in % der Ausstellungshäuser, die geantwortet haben	
	2016	(2015)	2016	(2015)	2016	(2015)
Eintrittskarten	19	(19)	4,0	(4,1)	5,3	(5,2)
Registrierkasse	11	(19)	2,4	(4,1)	3,1	(5,2)
Zählung von Hand (Zähluhr)	127	(138)	27,0	(29,5)	35,6	(38,1)
Besucherbuch	5	(8)	1,1	(1,7)	1,4	(2,2)
Schätzung	41	(35)	8,7	(7,5)	11,4	(9,7)
Mischformen mit Eintrittskarten/Registrierkasse	25	(29)	5,3	(6,2)	7,0	(8,0)
Mischformen ohne Eintrittskarten/Registrierkasse)	27	(29)	5,8	(6,2)	7,6	(8,0)
Sonstiges	2	(1)	0,4	(0,2)	0,6	(0,3)
keine Zählung/keine Angaben zu dieser Frage	100	(84)	21,3	(18,0)	28,0	(23,3)
keinen Fragebogen zurück	113	(105)	24,0	(22,5)	—	(—)
Gesamt	470	(467)	100,0	(100,0)	100,0	(100,0)

## 9.6 Öffnungszeiten der Ausstellungshäuser

Bei Ausstellungshäusern gibt es zwei wichtige Informationen zu den Öffnungszeiten, die getrennt erfragt wurden: die regelmäßigen Öffnungszeiten pro Woche und die Zeiten pro Jahr, in denen Ausstellungen gezeigt werden.

**Tabelle 61: Regelmäßige Öffnungszeiten der Ausstellungshäuser / Woche**

Öffnungszeit/Woche	Anzahl der Ausstellungshäuser		in % aller angeschriebenen Ausstellungshäuser		in % der Ausstellungshäuser, die geantwortet haben	
	2016	(2015)	2016	(2015)	2016	(2015)
6–7 Tage	135	(156)	28,7	(33,4)	37,8	(43,1)
2–5 Tage	133	(128)	28,3	(27,4)	37,3	(35,4)
1 Tag	1	(2)	0,2	(0,2)	0,3	(0,4)
keine Angabe zu der Frage	88	(76)	18,7	(16,3)	24,6	(21,0)
Fragebogen nicht zurück	113	(105)	24,1	(22,5)	—	(—)
Gesamt	470	(467)	100,0	(100,0)	100,0	(100,0)

Tabelle 61 zeigt, dass 37,8 % der Einrichtungen, die uns geantwortet haben, sechs bis sieben Tage pro Woche geöffnet haben. Auch für Ausstellungshäuser gilt – genau wie für Museen –, dass bei sechstägiger Öffnung pro Woche in der Regel am Montag geschlossen ist. Wenigstens einmal pro Woche waren 100 der Häuser abends für Besucher geöffnet (28,0 % der Ausstellungshäuser, die geantwortet haben). Am häufigsten sind diese Abendöffnungen donnerstags

(81 Ausstellungshäuser), gefolgt von freitags (62) und mittwoch (61), seltener sonntags (30) oder montags (26). Bezogen auf Abendöffnungen zeigen sich Ausstellungshäuser also im Vergleich zu Museen flexibler.

Tabelle 62 gibt einen Überblick über den Zeitraum, währenddessen ein Ausstellungshaus pro Jahr für die Öffentlichkeit zugänglich ist. Dabei zeigt sich, dass 33,9 % der Ausstellungshäuser, die den Fragebogen zurückgeschickt haben, mehr als drei Viertel des Kalenderjahres geöffnet haben.

Viele Häuser haben zwischen den einzelnen Ausstellungen während der Auf- und Abbauzeiten geschlossen. Ausstellungshäuser ohne Schließungspause oder mit nur kurzen Schließungszeiten sind in der Regel große, national bzw. international bekannte Einrichtungen wie z.B. die Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland, Bonn oder die „Schirn“ in Frankfurt am Main.

**Tabelle 62: Zeitraum pro Jahr, in dem Ausstellungen gezeigt wurden**

Zeitraum	Anzahl der Ausstellungshäuser		in % aller angeschriebenen Ausstellungshäuser		in % der Ausstellungshäuser, die geantwortet haben	
	2016	(2015)	2016	(2015)	2016	(2015)
bis 1/4 Jahr	27	(24)	5,8	(5,1)	7,6	(6,6)
zw. 1/4 und 1/2 Jahr	44	(38)	9,4	(8,1)	12,3	(10,5)
zw. 1/2 und 3/4 Jahr	82	(95)	17,4	(20,3)	23,0	(26,2)
mehr als 3/4 Jahr	121	(131)	25,7	(28,2)	33,9	(36,3)
keine Angabe zu der Frage	83	(74)	17,7	(15,8)	23,2	(20,4)
Fragebogen nicht zurück	113	(105)	24,0	(22,5)	—	(—)
Gesamt	470	(467)	100,0	(100,0)	100,0	(100,0)

Ausstellungshäuser, die nur eine kurze Zeit, höchstens 13 Wochen im Jahr, geöffnet haben, zeigen im Schnitt drei Ausstellungen. Bei Ausstellungshäusern, die mindestens 40 Wochen geöffnet haben, sind es etwa sechs Ausstellungen im Jahr.

Der Hinweis, dass viele Ausstellungshäuser z.B. von Vereinen getragen werden, legt nahe, dass es eine Reihe von Ausstellungshäusern gibt, die nicht laufend geöffnet haben. Zum Teil haben diese Häuser nur wenige Wochen im Jahr geöffnet. Gründe hierfür sind zum Beispiel die saisonbedingte Öffnungszeiten im Sommer, weil dann keine Heizkosten anfallen oder man ein kulturelles Angebot für Sommergäste anbieten möchte. Auch stellen einige Kunstvereine nur ein bis zwei Mal im Jahr eine Werkschau ihrer Mitglieder zusammen. Oft fehlt es den kleineren Einrichtungen an personeller und finanzieller Kapazität, aber auch an räumlicher, um das Haus durchgängig zu „bespielen“.

## 9.7 Eintrittspreise für Ausstellungen in Ausstellungshäusern

Mit den Antworten zu dieser Frage kann eine Übersicht über die Anzahl der Häuser gewonnen werden, die Eintritt für einen Ausstellungsbesuch verlangen. Es ergibt sich für 2016 folgende Verteilung (zum Vergleich die Zahlen für 2015):

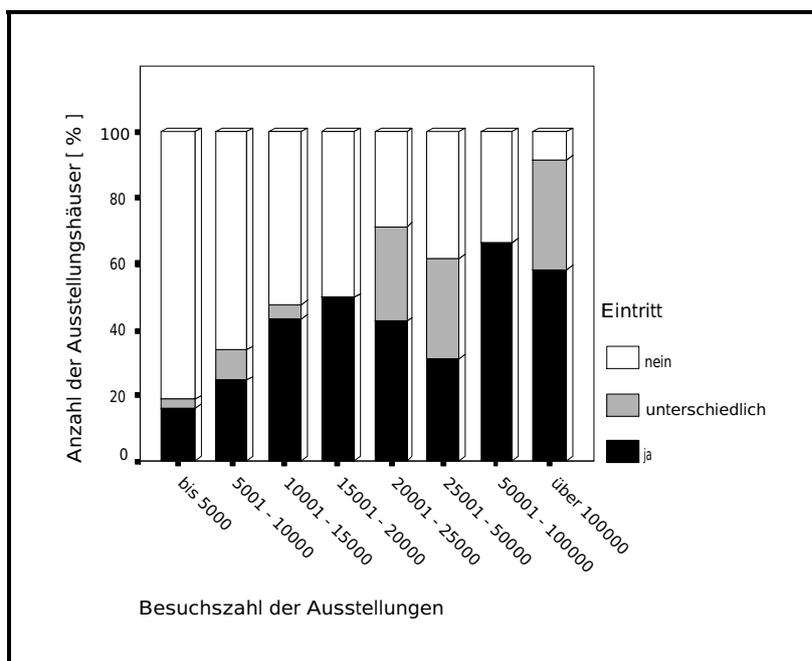
Wie Tabelle 63 zeigt, war der Besuch der überwiegenden Mehrheit der Ausstellungshäuser, im Gegensatz zu den Museen, auch 2016 kostenlos (68,9 %). In 67 Einrichtungen wurde generell, d.h. für jede Ausstellung, Eintritt erhoben. Bei diesen Einrichtungen handelte es sich überwiegend um städtische Kunsthallen und größere, speziell für Ausstellungszwecke erbaute oder umgebaute Häuser.

**Tabelle 63: Eintritt für Ausstellungshäuser**

Eintritt	Anzahl der Häuser		in % der Angaben zu dieser Frage	
	2016	(2015)	2016	(2015)
Ausstellungsbesuch kostenlos	191	(197)	68,9	(67,2)
Eintritt wird erhoben	67	(72)	24,2	(24,6)
je nach Ausstellung unterschiedlich	19	(24)	6,9	(8,2)
keine Antwort zu dieser Frage	193	(174)	—	(—)
Gesamt	470	(467)	100,0	(100,0)

In erster Linie verlangen die Ausstellungshäuser regelmäßig Eintritt, die sich in der Trägerschaft von privat-rechtlichen Stiftungen (57,1 %, die Angaben zur Frage gemacht haben) oder Gesellschaften/Genossenschaften (45,5 %) befinden. Dagegen laden z.B. 74,4 % derjenigen Ausstellungshäuser, die in der Regie von Gebietskörperschaften sind und Angaben zur Frage gemacht haben, zu einem kostenlosen Besuch ein. In der Trägerschaft von Vereinen sind es 69,8 %. Abb. 21 verdeutlicht, dass Ausstellungshäuser mit einer hohen Besuchszahl auch einen großen Anteil an den Ausstellungshäusern, die Eintritt erheben, aufweisen.

**Abbildung 21: Eintritt nach gruppiertes Besuchszahl**



Bei einem Vergleich der Eintrittspreise von Ausstellungen in Ausstellungshäusern ist zu beachten, dass in den Häusern mit geringerer Besuchszahl der Eintritt eher niedrig ist. Dort werden überwiegend lokal oder regional bedeutsame Ausstellungen gezeigt. Etwa 58 % der kostenpflichtigen Ausstellungen in Ausstellungshäusern kosten bis 4,- Euro. Die Preise für große, internationale Ausstellungen liegen überwiegend in den höheren Preissegmenten.

Wie erwähnt, gibt es hauptsächlich zwei Arten von Ausstellungshäusern: die großen, renommierten Häuser mit professionellem Betrieb, die eigens dem Zweck dienen, große oder allgemein bedeutsame Ausstellungen zu präsentieren. Die zweite Kategorie Ausstellungshäuser

**Tabelle 64: Eintrittspreise der Ausstellungen**

Eintrittspreise	Anzahl der Ausstellungen		in % *	
	2016	(2015)	2016	(2015)
bis 1,- Euro	15	(4)	3,8	(0,9)
1,01 bis 2,- Euro	42	(65)	10,6	(14,8)
2,01 bis 3,- Euro	133	(110)	33,5	(25,1)
3,01 bis 4,- Euro	38	(59)	9,6	(13,5)
4,01 bis 5,- Euro	55	(73)	13,9	(16,7)
5,01 bis 6,- Euro	18	(42)	4,5	(9,6)
6,01 bis 7,- Euro	24	(14)	6,0	(3,2)
7,01 bis 8,- Euro	15	(10)	3,8	(2,3)
8,01 bis 9,- Euro	3	(7)	0,7	(1,6)
9,01 bis 10,- Euro	19	(31)	4,8	(7,1)
mehr als 10,- Euro	34	(21)	8,6	(4,8)
nicht kostenlos, aber keine Angaben zum Preis	1	(2)	0,2	(0,4)

\* in % der 397 Ausstellungen mit Eintritt (2015: 438)

werden als Forum für regionale oder lokale Künstler und Kunsthandwerker geführt. Letztere verfügen über wenige bis gar keine finanziellen Kapazitäten und werden oft durch ehrenamtliches Engagement getragen. Würde also hier Eintritt erhoben, entstünden weitere Personalkosten. 28,2 % der Ausstellungen in Ausstellungshäusern kosteten in 2016 zwischen 4,01 Euro und 8,00 Euro. Für 56 Ausstellungen wurde in 2016 ein Eintrittspreis von mehr als acht Euro verlangt. In 2015 gab es 59 Ausstellungen in Ausstellungshäusern mit einem Eintritt von mehr als acht Euro. 21,8 % aller vom Institut für Museumsforschung erfassten Ausstellungen in Ausstellungshäusern sind kostenpflichtig. Der Anteil der Ausstellungshäuser mit freiem Eintritt ist mit 68,9 % (2015: 67,2 %) fast gleich geblieben.

**Abbildung 22: Entwicklung des Eintrittspreises**

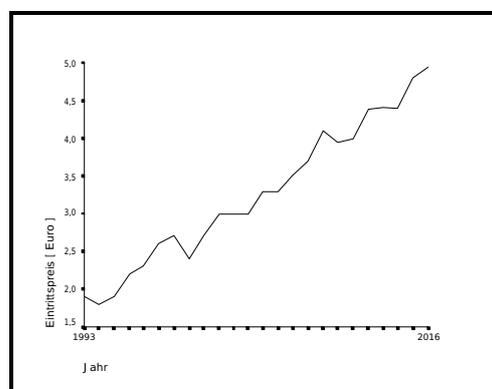


Abb. 22 stellt die Entwicklung des durchschnittlichen Eintrittspreises für Ausstellungen in Ausstellungshäusern seit dem Jahr 1993 dar. Aktuell liegt der durchschnittliche Eintrittspreis für die gemeldeten Ausstellungen mit 4,94 Euro etwas höher als das Vorjahresniveau.